

Trotz Rollstuhl zum Welterfolg

Im Alter von 1 ½ erkrankt Margarete Steiff an Kinderlähmung	Ist Margarete nun ein Pflegefall ohne Zukunftsperspektive?	Besuch der Nähsschule, trotz behinderter rechter Hand	Gründung einer Schneiderei mit den Schwestern Marie und Pauline
Kauf der 1. Nähmaschine in Giengen	Wegen der guten Qualität der Näharbeiten wächst der Kundenstamm	Herstellung von Konfektionskleidung aus Woll-Filz	Elefant aus Filz findet reißenden Absatz als Kinderspielzeug
Weitere Filztiere folgen – wie der Katalog der Firma Steiff zeigt	Ihr Neffe Richard entwickelt einen beweglichen Bären aus Plüsch	Spielwarenmesse in Leipzig: ein Händler aus den USA kauft 3000 Bären	Aus dem Bären wird der Teddy nach dem amerikanischen Präsidenten
In den USA setzt ein Teddy-Boom ein	Neue Produktions- gebäude aus Glas und Stahl sind nötig – gen. „Jungfrauenaquarium“	Eine Außen-Rampe ermöglicht M. Steiff den täglichen Besuch in der Fabrik	1904 erfindet Neffe Franz die Steiff- Schutzmarke „Knopf im Ohr“
M. achtet auf Qualität in der Produktion: „Für Kinder nur das Beste“	Weltausstellung in St. Louis: Goldmedaille für M. Steiff und ihren Neffen Richard	1907 ist das „Bärenjahr“ mit fast 1 Mio. verkaufter Bären	Margarete nimmt ihr Schicksal an, dass sie lebenslang an den Rollstuhl gefesselt ist.